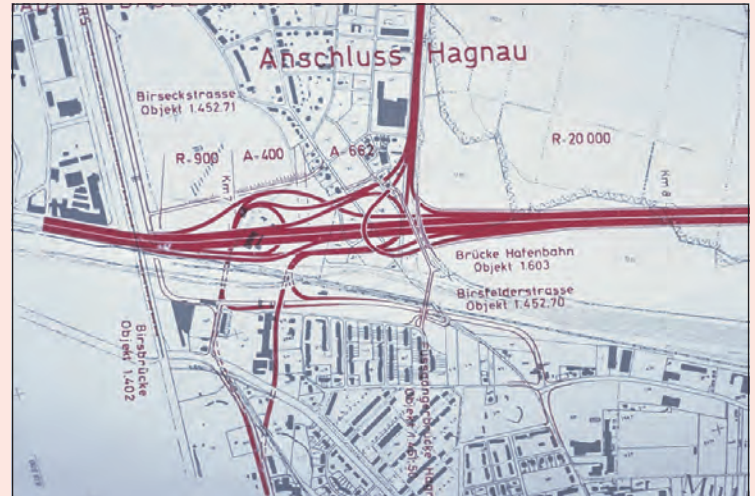


Anno dazumal: gestern und heute

Bahnübergang Hagnau



Damals: Barriere am Niveauübergang, 1955. Die Geleise führen zum Rangierbahnhof (Blick Richtung Freuler). Foto Hansruedi Meier, Frenkendorf



Autobahn A2, Anschluss Hagnau.

Karte Hans Leu, Staatsarchiv Basel-Landschaft, STABL_VR_3317_F8.N2_1a_006.



Damals: Anschluss Hagnau/Birsfelden, Oktober 1970.

Foto ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv / Fotograf: Vogt, Jules / Com_FC04-4000-039 / CC BY-SA 4.0



Heute: Passerelle mit Rohr der Trinkwasserversorgung für das Freulerquartier (2015). Foto Hanspeter Meier

Strassenübergang Birsfelderstrasse über die Bahnlinie

Die alte Birsfelderstrasse überquerte ursprünglich die Eisenbahnstrecke von Basel nach Liestal über eine Brücke. Diese Bahnlinie verlief hier in einem Einschnitt.

Mit dem Bau des Rangierbahnhofs MuttENZ (1924–1929) wurde eine neue Verbindungsbahn Rangierbahnhof Wolf – Rangierbahnhof MuttENZ gebaut. Diese wurde als Überwerfung gebaut (kreuzungsfrei). Eine Barrièrenanlage sicherte den Niveauübergang.

Bau Autobahnanschluss Hagnau

Mit dem Bau der Autobahn bzw. des Anschlusses Hagnau in den 1960er-Jahren musste die Birsfelderstrasse über das Schänzli und die Birsekstrasse umgeleitet werden. Damit hatte das Freulerquartier keine direkte Verbindungsstrasse nach MuttENZ mehr. Für Fussgänger und Velofahrer wurde eine Passerelle gebaut.

Gleichzeitig mit der Strassenverlegung wurde Platz für die drei SBB-Hochhäuser «Birshöhe» geschaffen (gebaut 1963/65).

Neue Passerelle

Das Bahnausbauprojekt «Entflechtung Basel–MuttENZ» (2020–2025) ermöglicht, dass die S-Bahn-Züge künftig kreuzungsfrei via Güter- und Rangierbahnhof Basel nach Liestal und Rheinfelden fahren können. Damit wird ein Viertelstundentakt Basel–Liestal für die S-Bahn möglich.

Dies bedarf aber u.a. eines Neubaus der Passerelle Hagnau, welche in Form einer kleinen Spirale die Höhe über die Bahnanlagen gewinnt.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch

Leserbriefe

Ohne Zwang Optionen verbauen

Der Zeitdruck ist weg, eine Salzgewinnung auf der Rütihard für mindestens 20 Jahre vertagt. Daher wäre es falsch, nun das Kind mit dem Bad auszuschütten und voreilig

auch noch den kantonalen Entscheidung zur Konzessionsverlängerung zu torpedieren. Wir wissen nicht, mit welchen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Realitäten wir dereinst konfrontiert sein werden. Was wir allerdings wissen: Es ist selten klug, sich ohne Zwang

Optionen zu verbauen. Wir haben nun Zeit. Eine Verlängerung der Konzession im bisherigen Umfang verschenkt nichts und hält der kommenden Generation alle Möglichkeiten offen.

Dominik Straumann,
Vater und Bürger von MuttENZ,
Parteipräsident SVP BL

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.